

Schriftliche Anfrage

der Gemeinderätin Mag. Caroline Hungerländer, MSc (ÖVP) an Frau amtsführende Stadträtin der Geschäftsgruppe Bildung, Jugend, Integration, Transparenz und Märkte Vizebürgermeisterin Mag. Bettina Emmerling, MSc.

Thematisierung des Ramadan in einer Bücherei der Stadt Wien

Die Auslagengestaltung einer Filiale der Büchereien Wien in der Billrothstraße hat Fragen hinsichtlich des Umgangs städtischer Einrichtungen mit religiösen Themen aufgeworfen. Während Werke zum Thema Ramadan prominent und mit klarem religiösem Bezug präsentiert wurden, erfolgte die Darstellung des Osterfestes in einer primär bastelorientierten, vom religiösen Hintergrund gelösten Form.

Besonders klärungsbedürftig ist auch, dass sich auf einem in der Auslage gezeigten Ramadan Kalender ein Logo der Stadt Wien befand. Gerade städtische Einrichtungen haben bei religiösen Themen mit besonderer Sensibilität, Ausgewogenheit und Augenmaß vorzugehen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, nach welchen Kriterien religiöse Inhalte präsentiert werden und wer darüber entscheidet.

Die gefertigte Gemeinderätin stellt daher gemäß § 31 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgende

Anfrage:

1. Welche internen Zuständigkeiten bestehen bei den Büchereien Wien für die Gestaltung von Auslagen und thematischen Büchertischen?
2. Wer hat die konkrete Gestaltung der Auslagen und thematischen

- Büchertische in der Filiale Billrothstraße zusammengestellt oder freigegeben?
3. Gab es hinsichtlich der gegenständlichen Auslagengestaltung eine Abstimmung mit anderen Geschäftsgruppen, Magistratsabteilungen oder städtischen Einrichtungen? Falls ja, mit welchen?
 4. Weshalb wurden in der städtischen Bücherei in der Billrothstraße, obwohl beide Fastenzeiten heuer zeitlich parallel verlaufen, deutlich mehr und stärker religiös geprägte Inhalte zu Ramadan als zu Ostern präsentiert?
 5. Hat in der Filiale Billrothstraße auch in den vergangenen Jahren eine thematische Präsentation zum Ramadan in Auslagen oder Büchertischen stattgefunden? Falls ja, in welchen Jahren und in welcher Form?
 6. In wie vielen Filialen der Büchereien Wien wurde heuer das Thema Ramadan in Auslagen oder Büchertischen aufgegriffen?
 7. In wie vielen Filialen der Büchereien Wien wurde das Thema Ramadan in den vergangenen Jahren in Auslagen oder Büchertischen aufgegriffen? Bitte um Auflistung nach Jahr und Filiale.
 8. Gibt es in den Büchereien Wien besondere Richtlinien für den Umgang mit religiösen Inhalten oder religiösen Festen? Falls ja, wie lauten diese?
 9. Wurden bei der gegenständlichen Auslagengestaltung externe Empfehlungen, Materialien oder Inputs herangezogen? Falls ja, von wem konkret?
 10. In der Auslage befand sich ein Ramadan Kalender mit dem Logo der Stadt Wien.
 - a. Wer ist Urheber oder Herausgeber dieses Kalenders?
 - b. Wurde dieser Kalender durch die zuständige Geschäftsgruppe gefördert? Falls ja, in welcher Form, in welcher Höhe und aus welchem Budget?
 - c. Gab es in den vergangenen Jahren ebenfalls Ramadan Kalender mit dem Logo der Stadt Wien? Falls ja, in welchen Jahren, in welcher Form und mit welcher jeweiligen finanziellen Unterstützung?
 11. Wurde dieser Kalender auch an anderen städtischen Einrichtungen im Zuständigkeitsbereich der Geschäftsgruppe verwendet, aufgelegt, verteilt oder beworben? Falls ja, an welchen Standorten und in welchem Umfang?
 12. Gab es in den vergangenen Jahren oder gibt es allgemein von der zuständigen Geschäftsgruppe finanzierte, unterstützte oder mit dem Logo der Stadt Wien versehene Materialien zum Ramadan? Falls ja, welche genau sowie aus welchen Mitteln und in welcher Höhe werden oder wurden diese finanziert?
 13. Welche städtischen Einrichtungen im Zuständigkeitsbereich der Geschäftsgruppe haben seit 2016 bis dato Materialien, Veranstaltungen oder Auslagen zum Ramadan angeboten oder gestaltet? (bitte um eine Auflistung nach Einrichtung / Jahr / Art des Angebots / Höhe der dafür aufgewendeten Mittel / Fördertopf)

14. Teilt die zuständige Stadträtin die Ansicht, dass in städtischen Einrichtungen ihres Zuständigkeitsbereiches christliche Feste nicht bloß bastelorientiert und von ihrem religiösen Gehalt entkoppelt dargestellt werden sollten, wenn gleichzeitig andere religiöse Feste in sichtbar religiöser Form präsentiert werden?

15. Wird es durch die zuständige Geschäftsgruppe eine interne Evaluierung der Vorgangsweise der Büchereien Wien in diesem Zusammenhang geben? Falls ja, bis wann? Falls nein, wieso nicht?

16. Welche Maßnahmen wird die zuständige Geschäftsgruppe setzen, um künftig eine ausgewogene, nachvollziehbare und transparente Praxis bei der Darstellung religiöser Themen in städtischen Einrichtungen ihres Zuständigkeitsbereiches sicherzustellen?

Für eine bessere Lesbarkeit der schriftlichen Anfrage wird darum gebeten, analog zu parlamentarischen Anfragebeantwortungen auf Bundesebene, auch die Fragen zu den Antworten anzuführen.

19.03.2026

